

Der Beiträge

Baukunst schiffbarer Kanäle

II. Stück.

Theoretisch, practische Abhandlung

über die

Baukunst schiffbarer Kanäle.

S. 1.

In so fern schiffbare Kanäle Kunstwerke hydraulischer Architectur sind, müssen ihre Dimensionen, und die Größen ihrer verschiedenen Theile, in gewisser Proportion zu einander stehen, bey welcher diese Kanäle die größte Zweckmäßigkeit, Dauerhaftigkeit und Nutzen, erreichen. Die Anordnung und Bestimmung dieser besten Verhältnisse der verschiedenen Theile und Massen der Kanäle, und was ihnen zu- gehört, ist es, was man den theoretischen Theil ihrer Baukunst nennen kann. Und es scheint, daß dieser noch nicht die gewünschte Vollkommenheit erreicht habe. Denn wenn man z. B. sieht, daß die für einen Kanal erforderliche Quantität Wasser nur nach der Zahl der Schiffe bestimmt, und was diese zur Durchschleu- sung erfordern, verdoppelt oder vervielfältiget wird, um damit den übrigen Ver- lust des Wassers zu bestreiten; wenn man die Breite der Kanäle nach dem Prin- cip anordnet, daß nur zwey Schiffe sich bequem vorbe- y fahren können, etwa wie auf einer Heerstraße zwey Wagen; oder wenn wohl gar die Größe der Schiffsges- fäße nach der Größe der Frachtwagen proportionirt wird: so muß es jedem einleuch- ten, daß die wahren Bestimmungsgründe hierbey ganz verkannt werden. Es ist